

6. SCHLUSSBETRACHTUNG

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2019 ist erforderlich geworden, um neue Anforderungen an den Haushalt zu erfüllen. Gleichzeitig wurde der Haushaltsplan an die tatsächliche Entwicklung der Haushaltswirtschaft im laufenden Jahr angepasst.

Ursächlich für den 1. Nachtragshaushalt ist die Schließung des Gebäudes des Schulzentrums Reinbek aufgrund Asbestbelastung im Dezember 2018; in diesem Gebäude waren die Gemeinschaftsschule mit Oberstufe mit über 650 Schülern und die Amalie-Sieveking-Schule mit über 30 Schülern untergebracht.

Mit Entfall des Schulraumes war die Stadt als Schulträger verpflichtet, kurzfristig Ausweichräume zur Verfügung zu stellen, die sowohl schulorganisatorisch als auch unterrichtslogistisch vertretbar sind.

Im Ergebnis wurden durch den Bürgermeister nach intensiven Gesprächen mit den Schulleitungen, Lehrer- und Elternschaft und in enger Abstimmung mit dem Bürgervorsteher und den Fraktionsvorsitzenden bzw. Ältestenrat bereits Ende Dezember/Anfang Januar diverse Eilentscheidungen getroffen, die die Raumnot der Amalie-Sieveking-Schule durch die Aufstellung von Schulcontainern längerfristig und die der Gemeinschaftsschule vorübergehend lösen konnten. Mit Vorlage Nr. 2019/50/004 wurde über diese Eilentscheidungen und die bereits entstandenen über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen i.H.v. rd. 727 TEUR in der Stadtverordnetenversammlung am 31.01.2019 berichtet. Darüber hinaus wurde der Beschluss gefasst, ein Ersatzschulgebäude in Containerbauweise für die Gemeinschaftsschule auf der Freizeitbadwiese zu errichten. Hierfür wurden insgesamt über 5,9 Mio. EUR bereitgestellt.

Aufgrund des großen Zeitdrucks bei der Lösungsfindung war für die Kostenermittlung lediglich eine überschlägige Kostenschätzung möglich und weitere Anpassungen des Finanzmittelbedarfs notwendig. In Anbetracht der zeitlichen Vorgabe, die „Campus-Schule“ spätestens zu Beginn des neuen Schuljahres in Betrieb zu nehmen, erfolgte deshalb eine weitere Eilentscheidung des Bürgermeisters am 22.02.2019 im Rahmen der Auftragsvergabe über den Erwerb der Containeranlage, incl. Lieferung und Montage, über zusätzliche 1,17 Mio. EUR zuzüglich Erschließungskosten. Noch im Verlauf der letzten Wochen ergaben sich Anpassungen, die aufgrund des zeitlichen Drucks der Maßnahmenumsetzung vorher nicht in abschließender Höhe absehbar waren.

Der 1. Nachtrag beinhaltet nunmehr alle bekannten und notwendigen Aufwendungen und Auszahlungen im Zusammenhang mit der Schulraumsatzlösung die bereits entstanden sind bzw. noch entstehen werden.

Im Bereich der Steuern zeichnete sich bereits zu Beginn des Jahres eine positive Entwicklung der Gewerbesteuererträge ab. Um eine Planungssicherheit zu erreichen, wurde der weitere Haushaltsverlauf beobachtet und nunmehr auch die Mai-Steuerschätzung berücksichtigt.

Die Ertragerwartung der Gewerbesteuer kann um 1,0 Mio. EUR auf insgesamt 20,5 Mio. EUR angehoben werden. Nach der Mai-Steuerschätzung sinkt der Anteil an der Einkommensteuer um rd. 518 TEUR, der Anteil an der Umsatzsteuer steigt dem ggü. um 324 TEUR.

Die Summe der allgemeinen Deckungsmittel steigt somit um insgesamt um 806 TEUR.

Im Zusammenhang mit der Nachtragsplanung wurde auch die zu erwartende Höhe der Pensions- und Beihilferückstellung zum 31.12.2019 nach Vorliegen aktueller Daten der VAK überprüft. Danach ergeben sich buchhalterisch nicht beeinflussbare Veränderungen, die zu Mehrkosten i.H.v. rd. 179 TEUR führen.

Die Gesamtzahl der Stellen im Stellenplan erhöht sich ggü. dem Ursprungshaushalt um 1,00 Stellen auf 218,98 Stellen. Hintergrund ist die Einrichtung einer neuen Stelle im Schulbereich für die Umsetzung der Digitalisierung und die langfristige IT-Betreuung der Schulen. Die Personalaufwendungen sind mit anteilig 21 TEUR veranschlagt. Die Aufwendungen der Folgejahre hierfür betragen rd. 67 TEUR.

Darüber hinaus wurden alle vom Bürgermeister im Rahmen des § 4 der Haushaltssatzung genehmigten Beträge zum Stand 30.04.2019 mit rd. 54 TEUR berücksichtigt. Davon entfallen rd. 29 TEUR auf unabwendbare Aufwendungen und Auszahlungen der Gemeinschaftsschule und Amalie-Sieveking-Schule.

Abschließend wurden die am 27.06.2019 durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossenen überplanmäßigen Auszahlungen im Rahmen des Umbaus des Lehrschwimmbeckens zur Mensa an der Grundschule Klosterbergen veranschlagt.

Auf die Ergänzung der wichtigsten Investitionen des Jahres 2019 durch den vorliegenden Nachtragsplan, Seite 7 des Vorberichts, wird hingewiesen.

Der 1. Nachtrag schließt mit einem Überschuss i.H.v. 257 TEUR ab, das sind rd. 173 TEUR weniger als im Ursprungshaushalt.

Bemerkenswert ist die Erhöhung des Kreditbedarfes um rd. 7,7 Mio. EUR auf 15,6 Mio. EUR.

Seit 2011 wurden seitens der Stadt ausschließlich geförderte Darlehen aus dem Kommunalen Investitionsfond oder der Kreditanstalt für Wiederaufbau nur in Höhe eines Teilbetrags der jeweiligen Kreditermächtigung aufgenommen. Der nunmehr anstehende Betrag wird nicht mehr ausschließlich über Liquide Mittel und Förderdarlehen zu finanzieren sein. Für die anstehenden Planjahre müssen deshalb klare Prioritäten in der Abarbeitung der Aufgabenstellungen gesetzt und Mäßigung bei nicht zwingend umzusetzenden Maßnahmen beachtet werden.

Reinbek, den 28. Juni 2019



Warmer
Bürgermeister